

STADT WERDER (HAVEL)

Staatlich anerkannter Erholungsort

Die Bürgermeisterin



Mitglied in der AG „Städte mit historischen Stadtkernen“
des Landes Brandenburg

Internet: <http://www.werder-havel.de>

Email: poststelle@werder-havel.de *



Eisenbahnstraße 13/14 – 14542 Werder (Havel)

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen
Dienstag: 08:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag: 07:00 – 12:00 Uhr

Ortsteile: Petzow, Bliesendorf, Plötzin, Glindow,
Phöben, Kernitz, Töplitz, Derwitz

Stadt Werder (Havel) – PF 1143/1144 – 14536 Werder (Havel)

Fraktion StadtMitGestalter/Ingo Krüger
Herrn Elmar Schlenke

Nur per E-Mail

Datum und Zeichen Ihres Schreibens
E-Mail vom 2021-07-12

Unser Zeichen

Datum
2021-08-09

Dienststelle:	Rathaus Eisenbahnstr. 13/14
Auskunft erteilt:	Die Bürgermeisterin Manuela Saß
Zimmer:	18
Durchwahl:	(03327) 783 – 270 (Sekretariat)
Telefax:	(03327) 783 – 385
Email:	n.sass@werder-havel.de
Gläubiger-ID:	DE57ZZZ00000321468

Anfrage Feuerwehr

Sehr geehrter Herr Schlenke,

Ihre o.g. Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Wie sieht der konkrete Sachstand (Planungen und Anforderungen an den Bau, Baugenehmigung, Kosten) aus? Inwiefern wurden bzw. werden die Fachausschüsse einbezogen?

Hinsichtlich der Errichtung eines Bootshauses für das Mehrzweckboot der Ortsfeuerwehr Werder (MZB) erfolgten im Jahr 2019 die Standortauswahl in enger Zusammenarbeit mit den Kameraden/innen der Ortsfeuerwehr Werder.

Nachdem die Standortfrage dahingehend beantwortet ist, das Bootshaus an der aktuellen Einlassstelle (am Wasserwanderratsplatz) zu errichten, setzten wir die weitere Gebäudeplanung fort.

Zwischenzeitlich konnte die Baugenehmigung für das Objekt erlangt werden.

Ausstehend ist derzeit noch die Frage der Finanzierung.

Es werden mit Gesamtkosten in Höhe von 150.000,00 € zzgl. der notwendigen Slipanlage für das MZB gerechnet. Hierzu läuft aktuell ein Fördermittelantrag gem. der sog. Feuerwehr-Infrastrukturrichtlinie.

Dessen Bewilligung oder Ablehnung steht aktuell noch aus.

Eine Beteiligung des Fachausschusses ist hinsichtlich der bereits erfolgten Beschlussfassung des Gefahrenabwehrbedarfsplan erfolgt, sodass eine weitergehende Beteiligung nicht erfolgt oder beabsichtigt ist.

Bitte Seite 2 beachten!

Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
Deutsche Kreditbank AG
VR-Bank Fläming e.G.

BIC: WELADED1PMB
BIC: BYLADEM1001
BIC: GENODEF1LUK

IBAN: DE50 1605 0000 3528 0875 35
IBAN: DE23 1203 0000 0000 4581 41
IBAN: DE79 1606 2008 5101 5668 00

* Rechtsverbindliche Erklärungen, die eine schriftliche Form oder eine elektronische Signatur erfordern, können noch nicht per Email abgegeben werden. Benutzen Sie daher bitte für solche Erklärungen ausnahmslos die Briefpost oder das Telefax.

2. Die Anschaffung der Mehrzweckboote (ca. 100 T € pro Boot) für die Ortswehren Töplitz und Glindow sind monitär für das Planjahr 2022 vorgesehen. Werden diese in der neuen Haushaltsplanung berücksichtigt?

Der Austausch der aktuellen Rettungsboote ist grundsätzlich notwendig. Jedoch soll der Austausch aufgrund des vorhandenen Gefahrenpotenzials nicht gleichwertig erfolgen.

Vielmehr sollen die Rettungsboote Glindow und Töplitz gegen Mehrzweckboote (analog der Ortsfeuerwehr Werder) ausgetauscht werden.

Derartige MZBs erfordern jedoch einen höheren Platzbedarf, den wir in den vorhandenen Feuerwehrhäusern nicht abbilden können, ohne Unfallverhütungsvorschriften zu missachten oder die Verbringung bspw. der vorhandenen Mannschaftstransportwagen außerhalb der Fahrzeughallen zu riskieren.

Demnach kann eine Ersatzbeschaffung erst nach erfolgreicher Lösung der Kapazitätsfrage vollzogen werden, sodass die Ersatzbeschaffungen zunächst nicht in den Doppelhaushalt 2022/2023 einfließen werden.

3. In der Ortswehr Glindow ist für die Einsatzabteilung und Jugendwehr nicht ausreichend Platz in den Umkleidekabinen. Wird es zum Ausbau des Gerätehauses eine Machbarkeitsstudie geben, wenn ja, wie sieht der Sachstand dazu aus?

Bereits der Bewertung der Feuerwehrhäuser im Gefahrenabwehrbedarfsplan (Seite 44 ff) ist zu entnehmen, dass insbesondere der Umkleidebereich der Damen unterdimensioniert ist.

Hinsichtlich einer möglichen baulichen Veränderung wurden bereits mehrere Varianten in Betracht gezogen. Dabei wurde auch die Kapazitätsproblematik aus Frage 2 aufgegriffen.

Weitergehende Planungen sind bisher aus personellen Kapazitätsgründen jedoch nicht umsetzbar gewesen.

4. Für die Anfang des Jahres gekauften Mannschaftszelte und Feldbetten werden nach Aussage verschiedener Gruppen- bzw. Zugführer Stahlgitterboxen benötigt, um diese besser lagern und transportieren zu können. Inwiefern wird die Anschaffung umgesetzt? Wenn nicht, mit welcher Begründung? Wenn ja, mit welchen Kosten ist zu rechnen?

Dank bewilligter Fördermittel des Landes Brandenburg und des Landkreises Potsdam-Mittelmark konnten im vergangenen Jahr diverse Feldbetten und Mannschaftszelte erworben und der Jugendfeuerwehr übergeben werden.

Der bisherige Bestand, der in Teilen auch durch die Fördervereine der Ortsfeuerwehren erworben wurde, konnte so weiter ergänzt werden. In den kommenden Jahren ist die Beschaffung von weiteren vier Mannschaftszelten geplant.

Bitte Seite 3 beachten!

Aktuell befinden sich im Bestand der Gesamtfeuerwehr folgende Ausstattungen:

Ortsfeuerwehr	Mannschaftszelte	Feldbetten
Werder (inkl. Spielmannszug)	3	29
Glindow	1	24
Plessow	2	24
Plötzin	1	12
Töplitz	1 (demnächst 2)	24
Phöben	1	12
Derwitz	1	12
Gesamt:	10 (demnächst 11)	132

Neben der Nutzung durch die Jugendfeuerwehr hält die Stadt Werder (Havel) so auch in Teilen eine Notfallvorsorge für die Bevölkerung vor.

Wie der Übersicht zu entnehmen ist, befinden sich in allen Ortsfeuerwehren entsprechende Materialien. Bei der Beschaffung der Feldbetten und Zelte wurde bewusst darauf geachtet, diese leicht aufbauen und transportieren zu können.

Demnach befinden sich alle Feldbetten und Zelte in einzelne Tragetaschen, die in den Ortsfeuerwehren i.d.R. in Regalen gelagert und in den vorhandenen Mannschaftstransportwagen transportiert werden.

Eine Nachfrage hinsichtlich der Beschaffung von Gitterboxen ist uns lediglich durch die Ortsfeuerwehr Glindow bekannt. Die dortige Ortswehrrführung wurde gebeten, sich mit den übrigen Ortswehrrführungen in Verbindung zu setzen, um eine praktikable Lösung zu finden, da die Beschaffung der Boxen haushalterisch nicht geplant und nur deren Nutzung nur unter Beachtung bestimmter Voraussetzungen umsetzbar ist.

Die angefragten Stahlgitterboxen belaufen sich preislich zwischen 200-300,00 € pro Stück.

Neben der Frage der Finanzierung ist jedoch die unfallschutzgerechte Aufbewahrung und Nutzung im Fokus.

Währenddessen die Materialien aktuell oftmals händisch aus vorhandenen Regalsystem entnommen werden können, bedarf es bei der Nutzung von Stahlgitterboxen i.d.R. eines Hubwagens oder Gabelstaplers. Demnach werden wesentlich erheblichere Lasten transportiert und bewegt.

Ein Hubwagen o.ä. ist weder in allen Ortsfeuerwehren vorhanden, noch ist jedem/r Kameraden/in der Umgang mit diesem Gerät bekannt/erlaubt. Hinzu kommt die Problematik der Aufbewahrung des notwendigen Hubwagens etc. (siehe Frage 2 & 3).

Aus Sicht der Verwaltung wird daher die Lagerung in vorhandene Regalsysteme empfohlen.

Für eventuelle Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Manuela Saß